

Ulrike Rylance/Lisa Hänsch

Penny Pepper
Tatort Winterwald

Ulrike Rylance



Ulrike Rylance, geboren 1968, schreibt gern Kinderbücher und hat die zwei süßesten Hunde der Welt. Die dürfen ihr auch beim Schreiben zusehen, aber nur wenn sie nicht den Computer anknabbern. Sie wohnt seit 2001 in Seattle, USA, und hat auch die zwei süßesten Töchter der Welt – sowie einen relativ süßen Ehemann.

Lisa Hänsch



Lisa Hänsch, geboren 1988, zeichnet für ihr Leben gern Bilder für Bücher und sogar Bilder für Trickfilme und fürs Fernsehen. Manchmal zeichnet sie auch heimlich Leute in der U-Bahn. Wenn die das merken, muss sie schnell die Flucht ergreifen, das ist dann fast so spannend wie Detektivsein. Sie wohnt mit ihrem süßen Freund und ihrem supersüßen Hund in der Nähe von Köln.

Penny Pepper

Tatort Winterwald

von Ulrike Rylance & Lisa Hänsch



dtv

**Ausführliche Informationen über
unsere Autoren und Bücher
www.dtv.de**

Von Ulrike Rylance sind bei dtv junior außerdem lieferbar:

Penny Pepper – Alles kein Problem

Penny Pepper – Alarm auf der Achterbahn

Penny Pepper – Chaos in der Schule

Mein Mathe-Desaster oder Der lange Weg zum ersten Kuss

Ein Date für vier

Villa des Schweigens

Todesblüten

Eiskaltes Herz



Originalausgabe

2. Auflage 2016

© 2016 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Dieses Werk wurde vermittelt durch die Literaturagentur

Kai Gathemann

Umschlagbild und -gestaltung: Lisa Hänsch

Gesetzt aus der Asap

Layout und Satz: Lisa Hänsch

Gesamtherstellung: Kösel, Krugzell

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany • ISBN 978-3-423-76162-8



SELTSAME ADVENTSKALENDER

Und seltsame Zeitungsartikel.
Ganz seltsame Zeitungsartikel.

↑ ↑ ↑ ↑ ↑ NOCH 23 TAGE bis WEIHNACHTEN ↑ ↑ ↑ ↑ ↑

Ida, Marie, Flora und ich haben uns heute extra zeitig auf dem **SCHULWEG** getroffen. Weil echte Detektive nämlich keine Langschläfer sind und weil wir uns außerdem zeigen wollten, was hinter dem ersten Türchen in unseren **ADVENTSKALENDERN** war. Flora hatte zum Beispiel ein total schönes Armband. Bei ihrem **Adventskalender** werden die Päckchen jeden Tag größer, hat sie gesagt, das letzte ist fast so groß wie ein Kühlschrank!



Es stimmt. Sie hat uns ein Foto gezeigt. Wie ein Mini-Kühlschrank. Floras Familie ist übelst reich, deswegen bekommt sie immer ganz viele tolle Sachen.



Und Ida hat **ZWEI** **Kalender** – einen mit Schokolade und einen mit kleinen Geschenken.



Marie, hat einen Kalender mit Gummibärchen.

Meinen Adventskalender hat Mama selbst gebastelt.

Er sieht äh interessant aus.

Aber weil Mama Zahnärztin ist, ist da nur **Gesundes** drin. Heute zum Beispiel eine Mini-Tube Zahnpasta und **Trockenobst**. \Rightarrow **ÖRKS!**



Außerdem war noch ein kleiner Tennisball drin.

Ich habe absolut keine Ahnung, was ich damit soll, denn ich habe noch nie in meinem Leben Tennis gespielt.

Aber zum Glück gibt es ja in der Schule noch einen **ADVENTSKALENDER** und Oma hat garantiert auch noch einen für mich. Einen **RICHTIGEN** mit ganz vielen **SÜSSIGKEITEN!**



Als wir um die Ecke gebogen sind, haben wir tatsächlich das **Christkind** getroffen.

Es war aber nicht das echte, sondern nur die **Blutbach-Tochter** aus meinem Haus, die sich verkleidet hatte, weil sie im Dezember als Christkind auf dem Weihnachtsmarkt arbeitet und kleine Geschenke

an Kinder verteilt. → Das hat sie gestern meiner Mama erzählt. Mama meinte zu ihr, dass sie bestimmt ein ganz liebreizendes *Christkind* sein wird.



HA HA HA HA HA HA HA !!



Ida hat gesagt, wenn sie ein kleines Kind wäre, würde sie beim Anblick von einem Blutbach-Christkind schreiend weglaufen.

Ich auch. →



Die *Blutbach*-Tochter stand mit noch ganz vielen anderen Leuten vor Leons Haus.

* Der geht in unsere Klasse und ist für einen Jungen relativ normal. *
Sie haben alle wie gebannt irgendwohin geguckt und deshalb sind wir da auch stehen geblieben.
Als wir näher dran waren, haben wir gesehen, dass sie gar nicht in Leons Garten geguckt haben, sondern in den von Leons neuem **Nachbarn**.





Da hatte nämlich jemand **ALLE BÄUME GEFÄLLT** und stattdessen lagen lauter Kisten und tausend **Kabel** herum. Daneben stand der neue Nachbar, ein großer, dicker Mann mit **Schnurrbart** und Knollennase, und hat etwas **RIESIGES** da aufgebaut.

→ **SO EINE ART KASTEN MIT ZWEI KOMISCHEN TIEREN AUS PLASTIK DAVOR.**

Ich fand, es sah aus wie ein Bett für vier Leute, vor dem zwei Ochsen stehen.



Ida meinte, es wäre eine Couch für acht Leute, vor der zwei Esel stehen.

Flora meinte, es wäre eine Kutsche für sechs Leute, vor der zwei Pferde stehen.



Marie meinte, dass wir alle eine Brille brauchen und dass das ein riesiger Schlitten ist, vor dem zwei Rentiere stehen.

ACH SO. MARIE IST IMMER SUPERKLUG!



»Die sind ja toll!«, hat ein Junge neben uns gesagt.

Die spinnt ja voll!



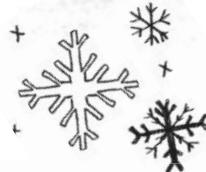
→ hat mein **Diktiergerät** plötzlich gerufen.

MANN EY!

Mein Diktiergerät sagt immer alles falsch und außerdem geht es irgendwie auch an, wenn ich es gar nicht eingeschaltet habe. Sehr seltsam. Ich habe es aber trotzdem immer dabei, man weiß ja nie, ob es nicht doch mal nützlich sein wird.

Die **Blutbach-Tochter** hat sich jetzt umgedreht und uns misstrauisch angeguckt. Da sind wir lieber gegangen.

In der Schule war heute auch alles **total**
schön weihnachtlich.



Was in der Schule alles weihnachtlich war:

- ↑ In unserem Klassenzimmer hängt jetzt ein Adventskalender. Frau Weinerlein hat gesagt, wer sich heute am besten benimmt, darf das erste Türchen öffnen. → Also ich. Logisch.
- ↑ Aus Herrn Örtels Werkstatt dudelte den ganzen Tag Weihnachtsmusik.
- ↑ An den Fenstern kleben jetzt überall selbst gebastelte Sterne von uns. Sie sehen ein bisschen schief aus, aber sie haben sehr schön geglimmt.
- ↑ Aus dem Lehrerzimmer hat es lecker nach Zimt und Plätzchen geduftet. Aber nur dort. Draußen im Flur hat es wie immer nach Turnschuhen und Bohnerwachs gemüffelt.
- ↑ Im Kunstunterricht haben wir angefangen, zusammen mit der Parallelklasse die Requisiten für unser Krippenspiel zu basteln. Ich werde mit Ida, Flora und Marie das Jesusbaby für die Krippe nähen. Im Moment sieht es aber mehr aus wie eine Leberwurst mit Augen. Unsere Kunstlehrerin Frau Kreuzwald-Klappenberg hat aber ~~gesagt~~ gehaucht, dass das schon noch wird.

